

Der CV-Zirkel Rhein-Ahr

Seit 1924 im Kreis Ahrweiler aktiv

Dr. med. Gerhard Kreuter

Der CV (Cartell-Verband) ist ein Verband deutscher, katholischer, nicht schlagender, farbentragender (Mütze und Band) Studentenverbindungen. Er ist der Dachverband, in dem sich 126 solcher Studentenverbindungen nahezu aller Hochschulstandorte Deutschlands sowie Verbindungen aus Rom und Tokio zusammengeschlossen haben.

Mit rund 6.000 Studenten und rund 32.000 Mitgliedern ist der Cartellverband der größte interdisziplinäre Akademikerverband Europas.

Im Rahmen des Kurkultkampfes, in dem der preußische Staat den Einfluss der katholischen Kirche zurückdrängen wollte, ja, sie regelrecht verfolgte, wurden in der Mitte des 19. Jahrhunderts als Gegenbewegung der katholischen Studenten an verschiedenen Universitäten katholische Verbindungen gegründet, die sich dann zum Cartellverband (CV) zusammenschlossen unter dem Motto: *in necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas* (im Notwendigen Einmütigkeit, im Zweifelhafte Freiheit, in allem die Bruderlichkeit).

Der CV-Zirkel Rhein-Ahr ist eine Vereinigung, in der sich sämtliche Mitglieder des CV - gleich aus welcher Stadt und Verbindung stammend - die aber im Kreis Ahrweiler wohnen, zusam-

*Wimpel des
CV-Zirkels
Rhein-Ahr*



mengeschlossen haben. Er hat rund 140 Mitglieder.

Den Vorstand bilden seit Januar

2012 Dr. med. Gerhard Kreuter, ehemals Chefarzt im Krankenhaus Maria Hilf Bad Neuenahr-Ahrweiler, Rainer Müller, ehemals Studiendirektor am Peter-Joerres-Gymnasium, Bad Neuenahr-Ahrweiler und Dr. med. Michael Berbig, Facharzt für Allgemeinmedizin in Ahrweiler und Vorsitzender des Ärztenetzes Mittelahr.

Aus der Chronik

Die Geschichte des CV-Zirkel Rhein-Ahr ist seit 1924 in einer wertvollen alten Chronik festgehalten.

Der erste Eintrag ist ein Segenswunsch des damaligen Bischofs von Trier, Franz Rudolph Bornewasser vom 12. Mai 1924:

„Gott segne die Mitglieder des CV-Zirkels Rhein-Ahr und entfalte in ihnen der Jugend

zum Vorbild, ihnen selbst zum Heile die alten unvergänglichen Ideale der katholischen deutschen Studenten: Echte tiefe Gottestreue und warme Liebe zu Heimat, Volk und Vaterland.“

Gründungsvorsitzender war Dr. Peter von Coellen, dem 1929 Dr. Flam folgte.

In der Folge wird über ein blühendes Leben des Zirkels mit zahlreichen Veranstaltungen berichtet, das bis 1933 währte. Mitglieder waren unter anderem zahlreiche Führungspersonen im Kreis Ahrweiler aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kirche, Gesundheitswesen und anderen Gebieten.

Als massive Eingriffe der Nazis drohten, blieb dem CV 1935 nur die Selbstauflösung.

Wiedergründung

1950 wurde der CV wiederbegründet. Viele Mitglieder übernahmen Verantwortung im Staat und in der Gesellschaft.

Am **24. April 1952** wurde der CV Zirkel Rhein-Ahr von 25 Mitgliedern in Bad Neuenahr wiedergegründet, Vorsitzender wurde Franz Schmitz-Cubik, Kreisbaurat. Einziges noch lebendes Wiedergründungsmitglied ist 2016 Dr. Hansgert Kintzen, Geschäftsführer der Fa. Both und vielfach ehrenamtlich aktiv.

In der Folge führten den Zirkel Dr. Josef Kreutzberg, Chefarzt im Krankenhaus Maria Hilf ab 1960, Dr. Otto Göcke, Direktor des Gesundheitsamtes Ahrweiler ab 1964, Dr. Rudolf Blum, Direktor des Amtsgerichts Sinzig ab 1985, Dr. Hansgert Kintzen ab 1994, Egon Orth, Verwaltungsdirektor ab 2006 und Dr. Gerhard Kreuter ab 2012.

Nach der Wiedergründung folgten Jahrzehnte voller interessanter Treffen, Vorträge und Festlichkeiten, an denen die Mitglieder aus den verschiedensten akademischen Berufen in großer Zahl teilnahmen. Auch der Kontakt zu den anderen katholischen Akademiker-Verbindungen im Kreis Ahrweiler wurde gepflegt.

Heute spielt der CV sowohl bei uns als auch in ganz Deutschland in der Öffentlichkeit kaum noch eine Rolle. Er wird lediglich von der Presse öfter am Rande erwähnt, wenn es um vermeintlich rechte Burschenschaften geht, mit denen der CV aber nichts zu tun hat.

Dabei dürfte es einem katholischen Akademi-

kerverband in Deutschland in diesen Tagen an Diskussions- und Handlungsbedarf nicht mangeln. Seine Prinzipien sind gerade heute aktueller denn je.

Prinzipien des CV

Das Prinzip **Amicitia** als Lebensfreundschaft soll die Mitglieder nicht nur zusammenführen, sondern auch zu gemeinsamen öffentlichen Aktionen veranlassen.

Die Mitglieder sollen sich nicht scheuen, sich zu dem Prinzip **Religio** nach innen und außen deutlicher zu bekennen. Sie sollen christliche Werte vermehrt in Gesellschaft und Politik einbringen, u.a. durch Mitwirkung in entsprechenden kirchlichen und politischen Gremien. Zudem braucht in der jetzigen Krise die katholische Kirche ihre Unterstützung und ihren Rat. Das Prinzip **Scientia** – Wissenschaft – wird umgesetzt durch aktives Handeln in der Öffentlichkeit mit eigenen Vorträgen, Mitwirkung bei öffentlichen Diskussionen und Veranstaltungen und sonstige Unterstützung des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens in unserem Kreis Ahrweiler.

Schließlich gibt es noch das Prinzip **Patria** – Heimatland. Der CV versteht dies als Überzeugung zum deutschen, freiheitlichen und sozialen Rechtsstaat und zugleich zur europäischen Integration. Es gilt, beide Gefüge aktiv mitzugestalten. Gerade in der heutigen Zeit, wo Europakritik modern ist und antieuropäische Randgruppen aufblühen, sollten wir uns zur Europäischen Einheit bekennen, denn sie ist die größte Errungenschaft nach dem 2. Weltkrieg, wie mehr als 70 Jahre Frieden in Europa beweisen!

Mitglieder in verantwortungsvollen Positionen

Nach diesen Leitlinien waren und sind neben den bereits vorstehend genannten Personen viele Mitglieder des CV-Zirkels Rhein-Ahr in verantwortungsvollen Positionen tätig, von denen einige beispielhaft genannt werden:

Aus der Theologie: Prof. Dr. Theo Schäfer, Regens, Johannes Brandt, Subregens Burg Lantershofen; Dr. Albert Sieger, Prior, Abtei Maria Laach

*Geselligkeit
des CV-Zirkel
Rhein-Ahr
nach einem
Vortrag*



Aus der Politik und Verwaltung: Sanitätsrat und Mitglied des Landtags von RLP Dr. med. Georg Habighorst, Karl Deres, Mitglied des Bundestags, die Ahrweiler Landräte Werner Urbanus und Dr. Egon Plümer, die Bürgermeister Rolf Cremer, Adenau, Rudolf Weltken, Bad Neuenahr-Ahrweiler und Jörg Zenthöfer, Bad Breisig; Dr. Klaus Wilhelm Platz, Botschafter a.D.; Burghard Willerding, Vizepräsident Bundesbahnvermögen.

Aus der Justiz: Walter Hoffmann, Adenau-Ahrweiler, die Notare Ludwig und Dr. Stephan Schuck sowie Hans Steffens; Jürgen Didong, Sinzig, Präsident des Sozialgerichts Trier; Gerd Ettelt, Rechtsanwalt Ahrweiler.

Aus der Wirtschaft:

Dr. Leo Schmitz-Both, Ehrenbürger der Stadt Ahrweiler, Kurt Broicher, Direktor der Landeslehr- und Versuchsanstalt und Staatsdomäne Marienthal, Paul Broicher, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelstags.

Aus Kunst und Pädagogik: Otto Kley, Dr. Peter Jakobs, Werner Sürges und Günther Andres.

Aus der Ärzteschaft:

Die Allgemeinärzte Dres. Alfred Berbig (auch Geburtshelfer) und Herbert Schmitz, Ahrweiler, Sanitätsrat Wilhelm Heimerzheim, Professor Bernhard Kreuzberg, der Gynäkologe Berthold Schäfer, der Onkologe Axel Nacke.

Die Leitenden Krankenhausärzte Dres. Erich Both, Josef Kreuzberg, Hans Scheid, Alfons Erwes, alle Krankenhaus Maria Hilf Bad Neu-

enahr. Felix Seulen, St. Josef-Krankenhaus Adenau. Prof. Diethard Usinger, Klinik Kurköln. Markus Becker, Klinik Jülich Bad Neuenahr. Dr. Michael Masannek, Prokurist Marienhaus Kliniken.

Kontaktpflege

Die Kontakte der Mitglieder untereinander werden gepflegt durch jährlich 8 bis 10 Treffen. Dies sind Rundtischgespräche, kulturelle oder wissenschaftliche Veranstaltungen, auch einmal eine kommentierte Weinprobe und ein jährlicher Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder.

Jubiläumsfeier

Am 24. Oktober 2014 konnte der CV-Zirkel unter großer Beteiligung der Mitglieder sein 90-jähriges Jubiläum feiern. Dr. Kreuter begrüßte neben anderen Ehrengästen Landrat Dr. Jürgen Pföhler, der ein sehr persönliches und anerkennendes Grußwort sprach. Er verband mit seiner Gratulation die besten Wünsche für eine gute Zukunft des Zirkels.

Anschließend hielt Oberstaatsanwalt a. D. Egbert Bülles, Mitglied der CV-Verbindung Alania Bonn, den Festvortrag: „(Organisierte) Kriminalität im Rheinland“.

Egbert Bülles, bekannt durch Presse, Funk und Fernsehen, schilderte in einem hochinteressanten und brisanten Vortrag seinen mehr als 2 Jahrzehnte währenden Kampf als Jurist gegen die organisierte Kriminalität. Deren



*v. l.: Rainer Müller,
Gerhard Kreuter,
Michael Berbig,
Egbert Bülles.
Im Hintergrund
3 studentische
Mitglieder der
CV- Verbindung
Ripuria Bonn*

zahlreiche Organisationen und ihre große Verbreitung und die damit verbundenen Gefahren zeigte er auch bei uns anschaulich an Beispielen auf. Sein Spezialgebiet ist der organisierte Menschenhandel, wo er internationalen Ruf genießt.

Das Resümee der Veranstaltung war und ist:
Die Mitglieder des CV-Zirkels Rhein-Ahr werden sich auch in Zukunft in Beruf und Ehrenamt mit all ihren Kräften und Grundsätzen für unseren schönen Ahrkreis einbringen.